

Pfu, pfu, pfu dich an, Teuffel, mit Jüden vnd Mahomet vnd alle, die so der blinden, tōrichten, elenden vernunft Schöler sind in diesen hohen sachen, die niemand verstehet denn Gott allein vnd wieviel der heilige Geist vns dauon durch die Propheten offenbaret hat.

Wir Christen, aus dem newen Testament erleucht, können hiezu richtig, 5
deutlich vnd fein antworten also: Christus, vnser Herr, hat zwo geburt oder zwo Natur in einer vnzerrenten Person. Denn er ist ein Christus, nicht – wie der tolle Geist Nestorij narret – zween Christi. Nach der ersten geburt hat er nicht zeitlich, sondern von ewigkeit her vom Vater empfangen die ewige gewalt oder Gottheit, vnd der Vater hat sie jm gegeben gantz vnd völig, wie 10
er sie selbst hat von ewigkeit. Nicht hat er sie jm also gegeben, das er sich derselbigen beraubet oder entlediget habe, sondern dieselbige gewalt vnd kein andere, die er von ewigkeit gantz vnd völig gehabt vnd in ewigkeit behelt, hat er dem Son gegeben. Denn es sind nicht zwo Gottheit, sondern beider Personen ist ein einige Gottheit, vnd bleibet recht geredet Esa. 42: 15
,Jch wil meine Ehre keinem andern geben noch mein Lob den Götzen‘. Denn der Son ist kein ander Gott noch Götze, sondern mit dem Vater ein einiger, rechter, ewiger Gott. [68v:] Hieuoñ spricht er selbst Johan. 16: ,Alles was der Vater hat, das ist mein‘, spricht nicht: ,der Vater hat nichts mehr, ich habe es alles allein‘ oder: ,der Vater hats alles allein, ich habe 20
nichts‘, sondern ,der Vater hats alles. Aber dasselbige alles, das er hat, das ist mein.‘ Das ist ja klerlich soviel gesagt, das der Vater vnd Son ein einige Gottheit haben, vnd von demselben alles des Vaters, das des Sons ist, hats der heilige Geist auch, wie er daselbst spricht: ,Er wirds von dem meinem nemen.‘ Von welchem meinem? On zweiucl von dem meinem, das der Vater 25
hat. Also nimet der heilige Geist von beiden, dem Vater vnd Son, dieselbige vöilige gantze Gottheit von ewigkeit her. Item Johan. 5: ,Wie der Vater das leben hat in jm selber, also hat er dem Son geben, das leben zu haben in jm selber‘. Vnd wie der Vater Todten aufferwecket vnd lebendig macht, also auch der Son macht lebendig, welche er wil, auff das sie alle den Son ehren, 30
wie sie den Vater ehren. Das alles ist von der ersten, ewigen, Göttlichen geburt gesagt.

Nach der Göttlichen Natur Christi zu verstehen: „Alles, was der Vater hat, das ist mein“, item: „Der Son hat das leben in jm selber“ etc.

Dem Menschen Christo die ewige gewalt Gottes gegeben, nicht das die Menschheit der Gottheit gleich worden, sondern darumb, das sie mit der Gottheit in eine person vereinigt ist. Wie zu verstehen sey, das dem Menschen Christo gegeben sey, das er allmech-

Nach der andern, zeitlichen, menschlichen geburt ist jm auch die ewige gewalt Gottes gegeben, doch zeitlich vnd nicht von ewigkeit her. Denn die Menschheit Christi ist nicht von ewigkeit gewest wie die Gottheit, sondern 35
wie man zelet vnd schreibet, ist Jhesus, Marien Son, dis Jar 1543 Jar alt. Aber von dem augenblick an, da Gottheit vnd Menschheit vereinigt ist in einer Person, da^t ist vnd heisst der Mensch Marien Son, allmechtiger ewiger Gott, der ewige gewalt hat vnd alles geschaffen hat vnd erhalt per Communicationem Idiomatum, darumb das er mit der Gottheit eine Person vnd auch 40
rechter Gott ist. Dauon redet er Matth. 21: ,Alles ist mir vom Vater gege-

^t Korrigiert aus „das“ nach D.